

Fernschreiben von Böhm, Leiter der BVFS Dresden, an die MfS-Zentrale zu den Ereignissen in Dresden am 9. Oktober 1989

In Dresden kam es seit dem 3. Oktober 1989 zu heftigen Zusammenstößen zwischen Ausreisewilligen und Volkspolizei. Mithilfe der Kirchen entstand schließlich ein Dialog zwischen Demonstranten und Staatsmacht. Der Chef der Staatssicherheit in Dresden, Horst Böhm, berichtete von den "Informationsveranstaltungen" dazu, die am 9. Oktober stattfanden.

Im Oktober 1989 spitzte sich die politische Krise in der DDR zu. Die Fluchtwelle über Ungarn und die Tschechoslowakei hatte dramatische Ausmaße angenommen. Seit September 1989 sahen sich SED und MfS einer wachsenden und sich organisierenden Oppositionsbewegung in der DDR gegenüber. Während sich die Machthaber zum 40. Jahrestag der Staatsgründung selbst feierten, protestierten tausende Menschen in Dresden, Leipzig, Plauen und anderen Städten gegen das Regime.

In Dresden war es seit dem 3. Oktober zu heftigen Zusammenstößen gekommen, ausgelöst durch die Sperrung der Grenze zur Tschechoslowakei und das Zusammenströmen von Ausreisewilligen in der Elbestadt. Insgesamt wurden über 1.300 Personen festgenommen. Die Dresdner Ereignisse wurden zum Startschuss der Revolution: Zum ersten und einzigen Mal in diesem Herbst kam es zu größerer Gewaltanwendung von beiden Seiten. Erst auf Initiative von Kirchenleuten wurde schließlich eine friedliche Lösung für den Konflikt gefunden. Mit Hans Modrow als 1. Bezirkssekretär der SED in Dresden stand den Demonstranten auf der anderen Seite ein Funktionär gegenüber, der nach einigem Zögern einen solchen Schlichtungsversuch auch ohne Billigung aus Ost-Berlin riskierte.

Der Leiter der Dresdner Staatssicherheit, Horst Böhm berichtete der Stasi-Zentrale in Berlin über "Informationsveranstaltungen" zum Dialog zwischen der "Gruppe der 20", die die Demonstranten vertrat, und der Staatsmacht. In vier Dresdner Kirchen fanden am Abend des 9. Oktober diese Veranstaltungen statt und über 20.000 Menschen nahmen daran teil. Dort ging es um das erste Gespräch von Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer mit den Bürgervertretern.

Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 616, Bl. 71-76

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung Datum: 10.10.1989
Dresden, Leiter Rechte: BStU
Überlieferungsform: Dokument

Fernschreiben von Böhm, Leiter der BVFS Dresden, an die MfS-Zentrale zu den Ereignissen in Dresden am 9. Oktober 1989

I MFS BERLIN, MINISTER, GEN. ARMEEGENERAL MIELKE
I STELLV. MINISTER, GEN. GENERALOBERST MITTIG
I STELLV. MINISTER, GEN. GENERALLEUTNANT NEIBER
I ZAIG, LEITER
I ZOS, LEITER

BStU
000071

I IM LAUFE DES 09.10.89 WURDE DURCH MUENDLICHE WEITERGABE, ABER AUCH
I VEREINZELT DURCH SCHRIFTLICHE AUSHAENGE AN KIRCHEN UND AUF DEM
I MEISZNER BAHNHOF DAS ERGEBNIS DER AM VORABEND BEI BEENDIGUNG DER
I DEMONSTRATION ERZIELTEN VEREINBARUNG BEKANNTGEGEBEN. IN DIESEN
I BEKANNTGABEN WURDEN FOLGENDE KIRCHEN GENANNT, IN DENEN UEBER DAS
I GESPRACH MIT DEM OBERBUERGERMEISTER DER STADT DRESDEN INFORMIERT
I WERDEN WIRD:

I KREUZKIRCHE
I CHRISTUSKIRCHE
I VERSOEHNUNGSKIRCHE
I KATHEDRALE

I IN DIESEM GESPRACH HATTEN 29 NAMENTLICH BEKANNTE PERSONEN FRAGEN
I GESTELLT UND FORDERUNGEN ERHOEBEN WIE:

I 'FREIE UND GERECHTE WAHLEN'
I 'PRESSEFREIHEIT'
I 'KEINE ABLEHNUNG DES NEUEN FORUMS'
I 'SCHULREFORM'
I 'REISEFREIHEIT'
I 'KEINE GEWALT GEGEN FRIEDLICHE DEMONSTRATIONEN'
I 'GROESZERE DIALOGBEREITSCHAFT DES STAATES'
I 'WEHRERSATZDIENST'

I GEGEN 19.00 UHR BEGANN EIN REGER ZUSTROM ZU ALLEN 4 GENANNTEN KIRCHEN
I ,
I DIE BEREITS UM 19.30 UHR UEBERFUELLT WAREN, SO DASZ SICH GROSZE
I MENSCHENANSAMMLUNGEN, BESONDERS VOR DER KREUZKIRCHE, BILDETEN.

I - 2 -

Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 616, Bl. 71-76

Blatt 71

Fernschreiben von Böhm, Leiter der BVFS Dresden, an die MfS-Zentrale zu den Ereignissen in Dresden am 9. Oktober 1989

1 - BLATT 2 -

BStU
000072

1 DADURCH SAHEN SICH DIE VERTRETER DER KIRCHE VERANLASZT, BEKANNTZU-
1 GEBEN, DASS DIE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN UM 21.30 UHR, IN DER
1 KREUZKIRCHE UM 22.00 UHR, WIEDERHOLT WERDEN. EIN ERSUCHEN DES SUP.
1 ZIEMER, DIE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN MITTELS LAUTSPRECHER AUF
1 DEM ALTMARKT ZU UEBERTRAGEN, WURDE DURCH DEN OB DER STADT DRESDEN
1 NACH ABSTIMMUNG ABGELEHNT. INSGESAMT NAHMEN NACH VORLIEGENDEN
1 SCHAEZTUNGEN AN DEN INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN TEIL:

1 KREUZKIRCHE:	1. VERANSTALTUNG	5500 PERSONEN	
1	2. - '' -	2500 -''-	1600
1 KATHEdraLE:	1. - '' -	5000 -''-	2000
1	2. - '' -	3000 -''-	21600
1 CHRISTUSKIRCHE:	1. - '' -	2000 -''-	
1	2. - '' -	2000 -''-	
1 VERSOEHNUNGSKIRCHE:	1. - '' -	1500 -''-	
1	2. - '' -	600 -''-	

1 WAEREND DER 1. VERANSTALTUNG STANDEN DIE PERSONEN, DIE KEINEN EIN-
1 LASZ FANDEN, RUHIG VOR DEN KIRCHEN UND ZEIGTEN KEINERLEI PROVOZIE-
1 RENDE AKTIVITAETEN. LEDIGLICH VOR DER KREUZKIRCHE WURDEN 2 PLAKATE
1 GEZEIGT MIT FOLGENDEN TEXTEN:

1 'REISEERLEICHTERUNGEN STATT MASSENFLUCHT'
1 'WIR WOLLEN DAS NEUE FORUM'

1 GEGEN 23.00 UHR WAREN ALLE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN BEENDET, UND
1 ALLE TEILNEHMER VERSTREUTEN SICH OHNE JEGLICHE VORKOMMNISSE IM
1 STADTGEBIET.
1 ES GAB IM ZEITRAUM VON 19.00 UHR BIS 24.00 UHR IM GESAMTEN STADTGE-
1 BIET VON DRESDEN KEINERLEI FEINDLICH-NEGATIVE ODER PROVOZIERENDE
1 VORKOMMNISSE.
1 UEBER DEN INHALT DER INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN IN DEN KIRCHEN
1 WURDE BISHER FOLGENDES BEKANNT:

1 - 3 -

Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 616, Bl 71-76

Blatt 72

Fernschreiben von Böhm, Leiter der BVFS Dresden, an die MfS-Zentrale zu den Ereignissen in Dresden am 9. Oktober 1989

1 - BLATT 3 -

1. KREUZKIRCHE:

SUP. ZIEMER EROEFFNETE, INDEM ER DAS ANLIEGEN DER ZUSAMMENKUNFT MIT EINER BERICHTERSTATTUNG UEBER DAS GESPRAECH MIT DEM OB NANNTE, UND ERKLAERTE, DASS DIE KIRCHE IHRE RAEUMLICHKEITEN AUF BITTEN DER STAATLICHEN ORGANE ZUR VERFUEGUNG GESTELLT HAT, DA KEINE GROESZEREN RAEUMLICHKEITEN VORHANDEN SEIEN. DANACH WURDEN EINIGE TEILNEHMER DER GRUPPE, DIE BEIM OB WAREN, VORGESTELLT. DIE EINZELNEN REDNER, AN DEREN GENAUEN IDENTIFIZIERUNG NOCH GEARBEITET WIRD, STELLTEN DORT NOCH EINMAL AUSFUEHRLICH DAR, WELCHE FORDERUNGEN IN DEM GESPRAECH MIT DEM OB ERHOEBEN WURDEN. DAS WURDE MIT BEIFALL GEWUERDIGT.

GLEICHZEITIG ERFOLGTE VON ALLEN REDNERN EINE STARKE EINFLUSZNAHME AUF DIE VERSAMMELTEN IN DEM SINN, DASS ES DARAUF ANKAEEME, IN EIN GESPRAECH MIT DEN STAATLICHEN ORGANEN ZU KOMMEN UND ALLE PROBLEME GEWALTFREI ZU LOESEN. SIE FORDERTEN ENERGISCH DAZU AUF, KUENFTIG JEGLICHE GEWALTANWENDUNGEN ZU UNTERLASSEN, UND DISTANZIERTEN SICH VON DEN RANDALIERERN UND ROWDYS AUF DEM DRESDNER HAUPTBAHNHOF. DIESE VORGEHENSWEISE WURDE NOCH DADURCH BESONDERS UNTERSTRICHEN, DASS EINEM REDNER, DER RIEF: 'KAMPFPLATZ STRASSE, NICHT REDEN, SONDERN KAEMPFEN' UND EINER PERSON, DIE ERKLAERTE, DASS SIE AUS PROTEST NICHT ARBEITEN WUERDE, DAS WORT ENTZOGEN UND MISZFALLEN ZU DIESEN REUSZERUNGEN DARGELEGT WURDEN. DIE GROSZE MEHRHEIT DER ANWESENDEN DISTANZIERTEN SICH VO DERARTIGEN LEUTEN.

WEITERE FORDERUNGEN IN DEN REDEN WAREN EINE SACHLICHE DARSTELLUNG DER EREIGNISSE DER LETZTEN TAGE UND DEREN BEWERTUNG IN DER PRESSE UND EINE SOFORTIGE FREILASSUNG DER INHAFTIERTEN PERSONEN. ES WURDE ABER AUCH ZUM AUSDRUCK GEBRACHT, DASS MAN VOM STAAT NICHT ERWARTEN KOENNE, DASS DIE ANGESTAUTEN PROBLEME DER LETZTEN 40 JAHRE IN EINER WOCHEN GELOEST WERDEN KOENNEN.

IN EINER AUSGELEGTEN LISTE KONNTEN SICH DIE PERSONEN EINSCHREIBEN, DIE UNTER IHREN ANGEHOERIGEN INHAFTIERTEN HABEN.

IN DER 2. VERANSTALTUNG DER KREUZKIRCHE WURDEN DARUEBER HINAUS FORDERUNGEN NACH OEKONOMISCHEN VERAENDERUNGEN ERHOEBEN. EIN REDNER

1 - 4 -

BSStU
000073

Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 616, Bl. 71-76

Blatt 73

Fernschreiben von Böhm, Leiter der BVFS Dresden, an die MfS-Zentrale zu den Ereignissen in Dresden am 9. Oktober 1989

BStU
000074

I - BLATT 4 -

I FORDERTE DAZU AUF, DIE DIALOGBEREITSCHAFT DES STAATES NICHT
I UEBERZUBEWERTEN, DIE PARTNER WOLLEN OFFENSICHTLICH NUR ZEIT
I GEWINNEN FUER NEUE REPRESSALIEN.

I KATHEDRALE:

I DIE VERANSTALTUNG WURDE DURCH DEN BISCHOF DES BISTUMS DRESDEN-
I MEISZEN, REINELT EROEFFNET. ER ERKLAERTE, DASS ES SICH UM KEINEN
I GOTTESDIENST, SONDERN UM EINE OEFFENTLICHE VERANSTALTUNG HAN-
I DELT, UND BRACHTE ZUM AUSDRUCK, DASS DIE KIRCHE DAFUER ZUR VER-
I FUEGUNG GESTELLT WERDE, DA DER STAAT KEINE RAEUMLICHKEITEN ANGE-
I BOTEN HAT. DANACH STELLTEN SICH MITGLIEDER DER VERTRETERGRUPPE
I VOR. ES WURDEN AUSFUEHRLICH DER VERLAUF DES 08.10.89 UND DAS
I GESPRAECH BEIM OB GESCHILDERT. BISCHOF REINELT WUERDIGTE DIE
I POLIZEILICHEN MASZNAHMEN, DA ER SICH SELBST DAVON UEBERZEUGT
I HABE, DASS IN SOLCHER SITUATION KEIN GESPRAECH MOEGLICH WAR.
I ALLE TEILNEHMER BEKUNDETEN DURCH BEIFALL, DASS SIE HINTER DEN
I FORDERUNGEN, DIE DEM OB VORGETRAGEN WURDEN, STEHEN.

I BISCHOF HEMPEL UND 2 VERTRETER DES LKA DER EV. KIRCHE SEIEN NACH
I LEIPZIG GEFAHREN, UM MIT DEN DORTIGEN STAATLICHEN VERTRETERN IN
I EINEN AEHNLICHEN DIALOG ZU TRETEN WIE IN DRESDEN.

I VOM ABLAUF HER WAR DIE VERANSTALTUNG IN ETWA SO WIE IN DER KREUZ-
I KIRCHE, WAS AUCH FUER DIE VERANSTALTUNGEN IN DER CHRISTUSKIRCHE
I UND VERSOEHNUNGSKIRCHE ZUTRIFFT.

I CHRISTUSKIRCHE:

I IN DER CHRISTUSKIRCHE SPRACH PFARRER REICHE. AUS SEINEN AUSFUEH-
I RUNGEN IST BESONDERS HERVORZUHEBEN, DASS ER SICH FUER DIE STRIKTE
I TRENNUNG VON STAAT UND KIRCHE AUSSPRACH.

I EINE WEIBLICHE PERSON, DIE VORGAB, AM STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN
I ZU ARBEITEN, VERLAS EINE RESOLUTION, WELCHE VON RUND 180 MITAR-
I BEITERN DER SCHAUSPIELHAEUSER DRESDENS SOWIE DER SEMPEROPER UNTER-
I ZEICHNET WORDEN WAERE. GEGENWAERTIG WERDEN DIE NOTWENDIGEN OPERATIVEN
I UEBERPRUEFUNGEN DURCHGEFUEHRT.

I - 5 -

Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 616, Bl. 71-76

Blatt 74

Fernschreiben von Böhm, Leiter der BVFS Dresden, an die MfS-Zentrale zu den Ereignissen in Dresden am 9. Oktober 1989

BStU
000075

1 - BLATT 5 -

1 VOLKR ZWEINERT FORDERTE DIE ANWESENDEN AUF, EINGABEN AN DEN OB
1 WEGEN ANGEBLICHER UEBERGRIFFE DER VP ZU SCHREIBEN. FUER DEN OB
1 SEI DER DIALOG EINE GRATWANDERUNG, DASZ DRESDEN ALS ERSTE STADT
1 IN DIESEN DIALOG EINGETRETEN IST.

1 IN DER 2. VERANSTALTUNG WURDE VOM BAUINGENIEUR BOEHME, ULLRICH
1 EINE RESOLUTION VORGETRAGEN, DER DIE ANWESENDEN ZUSTIMMTEN.
1 DARIN WIRD DER VERTRETERGRUPPE FUER IHRE ARBEIT GEDANKT UND
1 DER RODERUNGSKATALOG UNTERSTUETZT. AUSZERDEM WERDEN DIE FREI-
1 LASSUNG DER INHAFTIERTEN UND DIE VEROEFFENTLICHUNG EINER RE-
1 SOLUTION IN DER PRESSE GEFORDERT. DIE VERTRETERGRUPPE MUESSE
1 WEITER ARBEITEN UND WEITER INFORMIEREN. WAHLEN MUESSEN WAHLEN
1 WERDEN UND DAS VERTRAUEN DER BUERGER ZU IHREM STAAT MUSZ WIEDER
1 HERGESTELLT WERDEN. JEDER DER ANWESENDEN SOLL SICH AUS DER ZU-
1 SCHAUERROLLE HERAUSBEGEBEN UND EINE EINGABE UEBER IRGEND EIN
1 PROBLEM AN EIN STAATLICHES ORGAN RICHTEN.

1 VERSOEHNUNGSKIRCHE:

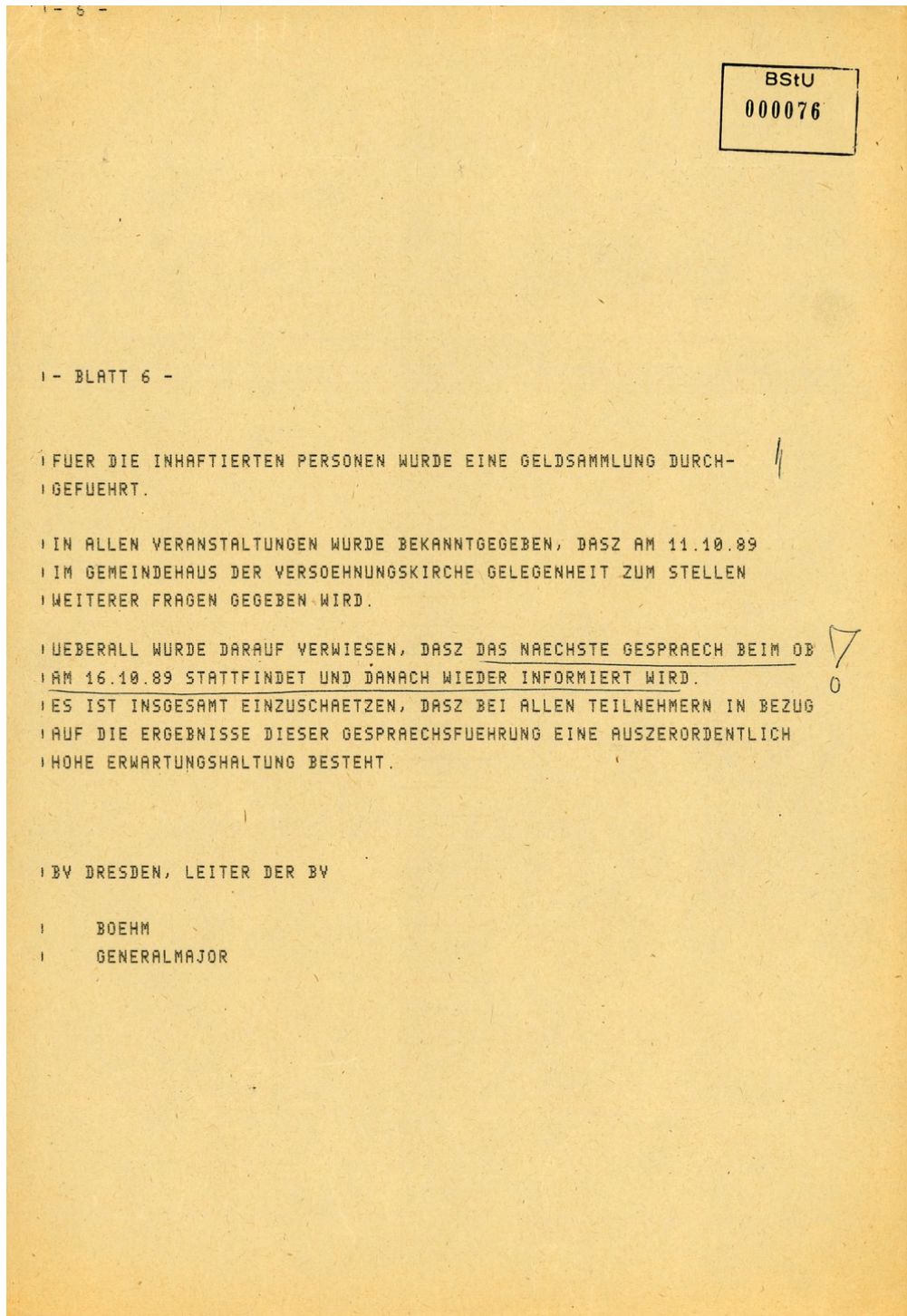
1 IN DER VERSOEHNUNGSKIRCHE WURDE DIE VERANSTALTUNG VOM PFARRER
1 HORN EROEFFNET, DER EINLEITEND DIE BEREITS GENANNT ERKLAERUNG
1 ABGAB, PFARRER HORN WAR SELBST TEILNEHMER AM GESPRAECH BEIM OB.
1 AUS DIESEN VERANSTALTUNGEN, DIE INHALTLICH ANALOG VERLIEFEN,
1 IST BESONDERS HERVORZUEBEN:

1 DIE FREISCHAFFENDE JOURNALISTIN TRAMMER (MITGLIED DER VERTRETER-
1 GRUPPE) VERLAS EINEN ARTIKEL, DER NACH IHRER DARSTELLUNG BISHER
1 ZUR VEROEFFENTLICHUNG ABGELEHNT WORDEN WAR. SIE FORDERTE DESSEN
1 VEROEFFENTLICHUNG. VON DEN REDNERN WURDE BESONDERS HERVORGEHOEBEN,
1 DASZ IN DRESDEN EIN BEISPIEL DAFUER GESCHAFFEN WORDEN WAERE, WIE
1 MAN DURCH FREIDLICHE DEMONSTRATIONEN ZU EINEM DIALOG MIT DEM
1 STAAT KOMMEN KOENNE. DAS SEI EINMALIG IN DER DDR. ES WURDE AN-
1 GERECHT, 2 VERTRETER NACH LEIPZIG ZU SCHICKEN, UM DORT DIE
1 DRESDNER ERFABRUNGEN ZU VERMITTELN, DA ES DORT IMMER NOCH ZU
1 GEWALTTAETIGEN AUSEINANDERSETZUNGEN KOMME. ES WURDE UNTERSTRICHEN,
1 DASZ DIE VERTRETERGRUPPE NICHTS MIT DEM NEUEN FORUM ZU TUN HABE,
1 SONDERN DIESES NUR UNTERSTUETZEN WUERDE. WEITERHIN WURDE MIT ZU-
1 STIMMUNG GEFORDERT, DASZ ALLE UEBERSIEDLUNGERSUCHENDEN IN DER DDR
1 BLEIBEN SOLLTEN, UM AN REFORMEN MITZU ARBEITEN.

Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 616, Bl. 71-76

Blatt 75

Fernschreiben von Böhm, Leiter der BVFS Dresden, an die MfS-Zentrale zu den Ereignissen in Dresden am 9. Oktober 1989



Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 616, Bl. 71-76

Blatt 76